

**HEBIS-Verbundrat  
AG Medienbearbeitung  
UAG Sacherschließung**

Protokoll der fünften Sitzung vom Montag, dem 22.04.1996

Ort:           StuUB Frankfurt  
Beginn:       10.00  
Ende:         14.00

Anwesend:    Frau Atzert, StuUB Frankfurt, Herr Bader, UB Gießen,  
              Frau Bartsch, UB Mainz, Herr v. Chmielewski, Herder Inst. Marburg,  
              Herr Haselbach, FhB Fulda, Frau Rahn, BDV Frankfurt (Gast),  
              Frau Speck, UB Mainz, Herr Vogt, LHB Darmstadt,  
              Frau Wittroch, GHB Kassel

Protokoll:    Bartsch

Wie in der Tagesordnung angekündigt, wurde TOP 3 wg. der Teilnahme von Frau Rahn, BDV, an den Beginn der Sitzung verlegt.

**Zu TOP 1. Protokoll:**

Die Besprechung des Protokolls der vierten Sitzung wird vertagt.

**Zu TOP 2. Mitteilungen:**

1. Sitzung des Verbundrates am 18.03.1996 (Bartsch)

1.1. Es wurde der Antrag der UAG Sacherschließung (s. Tischvorlage UAG-SE 19.02.1996) behandelt und der hier im Wortlaut wiedergegebene Beschluß gefaßt:

Der HEBIS-Verbundrat nimmt die vorgetragenen Bedenken zur Kenntnis. Er unterstreicht die prinzipielle Gleichwertigkeit von formalen und inhaltlichen Bestandteilen einer Titelaufnahme. Es ist daher bei allen Programmanpassungen und Arbeitsanweisungen sicherzustellen, daß keine Funktionseinschränkungen für die Formalkatalogisierung bzw. Sacherschließung entstehen.

Zu 1. des Antrags:

Der Lösch-Beschluß der UAG Alphabetische Katalogisierung bleibt bestehen. HRZ/BDV wird gebeten, für die Übernahme von Sacherschließungsdaten aus zu löschenden Titelaufnahmen mit Priorität eine automatische Kopierfunktion (Makro) bereitzustellen.

Zu 2. des Antrags:

Beim Update von Fremddaten der DNB muß im Einspeicherungsprogramm sichergestellt werden, daß die gelieferten Sacherschließungsdaten auch in bereits vorhandene Verbundaufnahmen übernommen werden können.

Zu 3. des Antrags:

Die automatische retrospektive Ergänzung von Sacherschließungsdaten aus der DNB für Titelaufnahmen der Jahre 1986-1995 (betrifft Titel, die nicht in dem HEBIS-Altdateibestand enthalten sind), soll im Rahmen verfügbarer Ressourcen bis Ende 1997 durchgeführt werden.

- 1.2. Die Anträge der Stadtbücherei Worms und des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung auf Teilnahme am Hessischen Verbund wurden positiv entschieden.
  - 1.3. Es wurde ein Beschluß betr. die Zuständigkeiten für Erarbeitung, Fortschreibung und Redaktion von Arbeitsanleitungen gefaßt. Danach ist die GHB Kassel in Zusammenarbeit mit HZK/Verbundzentrale und der UAG Sacherschließung zuständig für die Arbeitsanleitung für Verbundsacherschließung. Die Anleitungen sollen knapp und übersichtlich gestaltet sein; es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß keine Handbücher (der Begriff wird gestrichen) erstellt werden sollen.
2. Gespräch mit der VZ über die Schnittstelle bei SE-Daten für die DDB-Aufnahmen (Wittrock)
    - 2.1. Umhängen von SE-Daten auf Level 0 bei Titellöschungen (Tischvorlage UAG-SE 22.04.1996)  
Der Tischvorlage wird zugestimmt.
    - 2.2. Beschlußantrag zu den Sacherschließungsfeldern bei Titeldaten (Tischvorlage UAG-SE 22.04.1996)  
Der Tischvorlage wird zugestimmt.

### **Zu TOP 3. Verbund-Schlagwortnormdatei (VSWD)**

Die "Konkordanz zur Schlagwortnormdatei Hessen, Stand 19.04.1996" (Tischvorlage) wird mit Frau Rahn besprochen; es werden folgende Ergebnisse erzielt:

- Aus Sicht der UAG Sacherschließung wird MAB 2-Kat. 030 nicht benötigt. Die BDV muß prüfen, ob sie Positionen aus dieser Kategorie braucht.
- Die MAB 2-Kat. 070 "Identifizierungsmerkmale der bearbeitenden Institution" wird nicht übernommen; die Informationen in den Kat. 001 (Quelle [aus der Benutzerverwaltung!] und Datum der Ersterfassung) und 002 (Quelle [aus der Benutzerverwaltung!] und Datum der letzten Änderung) reichen aus.  
Ansetzungen eines Lokalsystems sollen für die anderen Lokalsysteme nicht gesperrt sein.
- Die MAB 2-Kat. 027 und 028c werden aus Sicht der UAG-SE nicht benötigt.
- Die UAG-SE weist besonders auf ihre Vorschläge an PICA hin, die Pica 3-Kat. 839, 859 und 869 für Verbundansetzungen "äquivalente Bezeichnungen", "übergeordnetes Schlagwort" und "verwandtes Schlagwort" einzurichten.
- Es wird ein Feld für Bemerkungen in der Sacherschließung benötigt (Kat. 901?).

Bei der Aktualisierung der VSWD durch SWD-Updates müssen Vorgaben beachtet werden, die von Frau Wittrock (19.04.1996; Tischvorlage 22.04.96) und Herrn Bader (12.04.1996; Tischvorlage 22.04.96) schriftlich fixiert worden sind. In dem Papier von Frau Wittrock werden folgende Änderungen vorgenommen:

sechster Absatz, 3. und 4. Zeile: ... wird überschrieben unter Erhalt zusätzlicher Verbundeintragungen in den den Kategorien 830 od. 850 od. 860 entsprechenden Feldern [das sind als Vorschlag der UAG-SE die Felder 839 od. 859 od. 869].

siebter Absatz, 3. und 4. Zeile: ... wird überschrieben unter Erhalt zusätzlicher Verbundeintragungen in den den Kategorien 850 od. 860 entsprechenden Feldern [das sind als Vorschlag der UAG-SE die Felder 859 od. 869].

achter Absatz (neu): Stimmt das Feld 800 und 810 der Verbundansetzung mit Feld 830 und 810 der SWD überein, wird das Schlagwort ebenfalls als identisch angesehen und die Verbundansetzung wird überschrieben unter Erhalt zusätzlicher Verbundeintragungen in den den Kategorien 850 od. 860 entsprechenden Feldern [das sind als Vorschlag der UAG-SE die Felder 859 od. 869].

Im Verlauf der Diskussion zu den Papieren wurden noch einmal folgende Punkte hervorgehoben:

- Es muß möglich sein, Verbundnormdatensätze zu sperren, so daß danach keine Titelverknüpfungen mehr möglich sind.
- Die Formulierung "überschreiben" bedeutet, daß Verbundansetzungen gesperrt und SWD-Ansetzungen (unter Beachtung der o.g. Anforderungen) übernommen werden.
- Frau Rahn merkt an, daß es in eindeutigen Fällen möglich sein müßte, eine alte Schlagwort-PPN im Titelsatz durch eine neue zu ersetzen. In diesen Fällen müßten Verbundnormdatensätze nicht mehr gesperrt, sondern könnten gelöscht werden, da keine Verknüpfungen zu Titelsätzen mehr vorhanden sind.

#### **Zu TOP 4. Einrichtung von und Anzahl der VSWD-Redaktionen**

Das Thema wurde eingehend diskutiert und folgendes Ergebnis erzielt:

Pro Lokalsystem gibt es in der Regel einen VSWD-Redakteur / eine VSWD-Redakteurin. Einzelne Bibliotheken in einem Lokalsystem können jedoch einen eigenen Redakteur / eine eigene Redakteurin benennen, wobei folgende Kriterien erfüllt sein müssen:

- Der Redakteur / die Redakteurin muß weitgehende RSWK-Kenntnisse besitzen (Nachweis!).
- Für die von der Bibliothek vertretenen Fächer müssen die in der SWD verbindlichen Nachschlagewerke vorhanden sein.
- In der Bibliothek müssen mehrere Personen mit Sacherschließung befasst sein (personelle Kontinuität).

- Pro selbständiger Bibliothek in einem Lokalsystem kann nur ein Redakteur / eine Redakteurin benannt werden.
- Das Lokalsystem entscheidet, welcher der Redakteure / Redakteurinnen Mitglied in der UAG Sacherschließung ist. Frau Wittrock wird zu gegebener Zeit die Ansprechpartner der Lokalsysteme anschreiben mit der Bitte, den VSWD-Redakteur / die VSWD-Redakteurin des Lokalsystems zu benennen.

### **Zu TOP 5. Verschiedenes**

Die Vertretung des Lokalsystems Rheinhessen in der UAG Sacherschließung übernimmt ab sofort Frau Speck; sie löst die bisherige Vertreterin Frau Bartsch ab.

Als Termin für die nächste Sitzung wird

**Montag, der 17. Juni 1996, 9.30 Uhr**  
**StuUB Frankfurt, Sitzungszimmer**

festgelegt. Themen werden u.a. die endgültige Konkordanz zur Schlagwortnormdatei Hessen und der Entwurf eines Laufzettels für die Sacherschließung sein.